

Außer für Eingeweihte war Ende 1994 Revolutionäres am Programmiersprachenhimmel nicht zu erkennen. Ein halbes Jahr später stellte Sun Microsystems Java vor. Nach annähernd 20 Jahren erscheinen immer noch Einführungen und Spezielles beleuchtende Bücher. In die erste der beiden Gruppen gehört zweifellos Christian Ullensbooms „Java 7 – Mehr als eine Insel“, das Galileo im vorigen Jahr verlegt hat. Nicht zu verwechseln mit dem Grundlagenwerk desselben Autors („Java ist auch eine Insel“), von dem derzeit die zehnte Auflage vorliegt, bietet dieser zweite Insel-Band Informationen zu Standardbibliotheken: Threads, Datenstrukturen, XML, Java-Server Pages, JNI und et cetera. Bei gut 1400 Seiten könnte sich die Lektüre hinziehen.

Zur Gruppe der Spezielles behandelnden Werke gehört Bernd Müllers und Harald Wehrs bei Hanser veröffentlichtes „Java Persistence API“. Da diese nicht zur Standard Edition gehört, läßt Ullensboom sie außen vor, sodass dieser Band ergänzende Lektüre ist – zumal es um Version 2.0 geht, die die Verantwortlichen beim Java Community Process im JSR 317 spezifiziert haben. Wen das Abbilden von Objektstrukturen auf relationale Datenbanksysteme interessiert, kann hier weiterlesen. Hanser bietet Käufern des Werks die E-Buch-Variante über einen Code kostenlos mit an.

Eins der Projekte, die in den vergangenen anderthalb Jahren viele Anhänger gefunden haben, ist Node.js. Vor allem in den USA haben Verlage insgesamt mehr als ein Dutzend Bücher publiziert – von „Smashing Node.js“ (Wiley) über „Professional Node.js“ (Wrox) bis zu „Node Web Development“ (Packt), und die kommenden Monate bringen weitere. Letzteres gilt für den deutschen Buchmarkt ebenfalls, und ein paar Bände liegen schon vor. Allein O'Reilly führt etwa ein halbes Dutzend Titel, von denen hier Shelley Powers' „Learning Node“ herausgegriffen sei (siehe unten).

MEHR KBYTES

Softwareentwicklung

Als sein erstes deutschsprachiges Werk zu Node hat der Verlag Tom Hughes-Crouchers und Mike Wilsons „Node: Up and Running“ von Thomas Demmig übersetzen lassen und unter dem Titel „Einführung in Node.js“ veröffentlicht – offenkundig für Node-Einsteiger gedacht. Beginnend mit kleinen Anwendungen geht es über die Event-Schleife hin zu API und zum Datenzugriff. Schließlich kommen externe Module wie Express zur Sprache, und ein letztes Kapitel beschreibt, wie man Node erweitert. Anfang des Jahres hat O'Reilly den Band in eine neue Reihe aufgenommen: Buch mit E-Book. Beides zusammen kostet 45,- Euro (rund 10 Euro mehr als das gedruckte Exemplar).

Shelley Powers' Buch geht insofern weiter, als die Autorin zwar ebenfalls in Node einführt, aber beispielsweise allein zwei Kapitel zum Express-Framework geschrieben hat, bevor sie sich anschließend Redis, MongoDB und relationalen Daten zuwendet. Die weiteren Abschnitte sind Themen wie Grafik/Video, WebSockets, Test und Debugging sowie Sicherheitsaspekten gewidmet.

dpunkt hat mit Golo Rodens „Node.js & Co.“ ebenfalls einen Band zu diesem Thema veröffentlicht. Da das Buch in der

iX-Edition erschienen ist, verbietet sich jede Bewertung.

Je komplexer ein Projekt, desto wahrscheinlicher das Scheitern.

Gegen solch pessimistische Sicht setzt Stephanie Borgert in ihrem bei Springer veröffentlichten Werk auf „Resilienz im Projektmanagement“. Ihr Ziel sind, wie das R-Wort suggeriert, krisenfeste Mitarbeiter und widerstandsfähige Projekte. Letztere wiederum sollten adaptiv sein, sodass Flexibilität und eben Resilienz sie auszeichnen. Anhand des Modells eines hoch-adaptiven Projekts (HAP) beschreibt die Autorin den Weg zur Resilienz.

In der zwölften Auflage hat die Bremer Enough Software ihren „Mobile Developer's Guide to the Galaxy“ herausgegeben, den sie vor vier Jahren erstmals veröffentlicht hatte. Mittlerweile hat sich das Vokabelheft zu einem veritablen Taschenbuch von 250 Seiten gemauert (fürs PDF

siehe „Alle Links“), das in der Februar-Ausgabe mit neuen Kapiteln aufwartet, beispielsweise zu Mobile Analytics und Augmented Reality. Wie üblich haben die Autoren ihre Kapitel aktualisiert. Für Einsteiger ins Programmieren die Lektüre für unterwegs.

O'Reilly hat die Rolle des Distributors für Elsevier-Verlage übernommen; deshalb gibt es künftig die Druckerzeugnisse von Verlagen wie Morgan Kaufmann und Syngress bei den Kaliforniern.

Einem Bericht von Techcrunch zufolge will Microsoft den digitalen Arm des US-Buchhändlers Barnes & Noble für eine Milliarde Dollar kaufen. Die Redmonder sind daran schon mit etwa 17 % beteiligt. Die in Deutschland (noch) nicht erhältlichen Nook-Lesegeräte sollen zwar weiter verkauft werden, aber man scheint mit einem Sinken der Verkäufe von E-Readern zugunsten von Tablets zu rechnen. Die Firmen haben die potenzielle Übernahme bislang nicht kommentiert.

Henning Behme (hb)



Stephanie Borgert; Resilienz im Projektmanagement; Bitte anschauen, Turbulenzen! Erfolgskonzepte adaptiver Projekte; Wiesbaden (Springer Gabler) 2013; 178 Seiten; 39,90 € (Paperback)

Tom Hughes-Croucher, Mike Wilson; Einführung in Node.js; Köln (O'Reilly) 2012; übersetzt von Thomas Demmig; 194 Seiten; 34,90 € (gebunden)

Bernd Müller, Harald Wehr; Java Persistence API; Hibernate, EclipseLink OpenJPA und Erweiterungen; München, Wien (Hanser) 2012; 339 Seiten; 39,90 € (gebunden)

Shelley Powers; Learning Node; Sebastopol, CA (O'Reilly Media) 2012; 374 Seiten; 29,- € (Paperback)

Golo Roden; Node.js & Co.; Skalierbare, hochperformante und echtzeitfähige Webanwendungen professionell in JavaScript entwickeln; Heidelberg (dpunkt) 2011; 311 Seiten; 32,90 € (Paperback)

Christian Ullensboom; Java 7 – Mehr als eine Insel; Das Handbuch zu den Java SE-Bibliotheken; Bonn (Galileo) 2012; 1433 Seiten; 49,90 € (gebunden)

Alle Links: www.ix.de/ix1306164